

Mallorca

Ein ornithologisches Juwel im westlichen Mittelmeer

2. bis 7. April 2022



Exkursionsbericht Nr. 180

von

Michael Dvorak & Alexander Zimmerhackl



Teilnehmer und Teilnehmerinnen (von links nach rechts):

Wolfgang Goed, Manfred Leitner, Jürgen Schlagbauer, Stefan Wölzl (vorne), Brigitte Lindinger, Michael Dvorak (vorne), Wolfgang Lindinger, Walter Maier, Karl Heinz Krainer, Martin Killmeyer, Alexander Zimmerhackl und Javier Mendez.

Reiseleitung:

Michael Dvorak & Alexander Zimmerhackl (für BirdLife Österreich)

Javier Méndez (Menorca Walking Birds)

Alle Fotografien stammen von Michael Dvorak.

Titelfoto: Die Balearengrasmücke ist die einzige auf den Balearen endemische Vogelart. Sie ist allerdings nur in sehr niederrwüchsigem Buschland zu finden, dass auf Mallorca vorwiegend an der Küste und auch hier nur sehr lokal zu finden ist. (Männchen, Son Real, 4.4.2022).



Eine Besichtigung des Landguts Son Marroig mit seiner herrschaftlichen Villa bildete den Auftakt der Reise.



Danach ging es weiter in die sehenswerte Kleinstadt Deià, wo wir uns nach der langen Anreise die Beine vertreten konnten.

Samstag, 2. April 2022

Flug von Wien über Frankfurt nach Palma de Mallorca, Busfahrt vom Flughafen nach Son Marroig und danach Fahrt nach Port Pollensa

Nach einer problemlosen Anreise besteigen wir am frühen Nachmittag unseren komfortablen Bus und machen uns auf den Weg zum Landgut und Schloss Son Marroig im Norden der Insel, einst im Besitz des Habsburgers Ludwig Salvator, heute ein Museum. Hier gilt es vor dem birden eine Führung zu absolvieren, danach bleibt noch Zeit den Garten zu erkunden. Hier finden wir erste Brutvögel wie die **Samtkopfgrasmücke**, aber auch durchziehende Arten wie **Gartenrotschwanz**, **Trauerschnäpper** und **Fitis**. An der nahen Küste halten sich ca. 150 **Mittelmeermöwen** auf und es zeigt sich auch kurz ein **Zwergadler**. Danach bleibt uns noch Zeit das nahe gelegene, malerische Städtchen Deià zu besichtigen und uns auch kurz der lokalen Kulinarik zu widmen. Danach geht es zügig in den Nordosten Mallorcas, wo wir in Port Pollensa in unser Hotel Hoposa Uyal einchecken. Wie sich heraus stellt, hat hier die Sommersaison erst kurz vor unserer Ankunft begonnen, die Zimmer sind teils noch recht kalt, teilweise funktionierte auch die Heizung nur schlecht.

Sonntag 3. April 2022

Bis am späten Vormittag im Hotel, danach Besuch im Reservat S'Albufera und am späten Nachmittag zurück nach Port Pollensa

Wie sich herausstellt ist birding in Mallorca im April sehr geeignet für Leute, die es gerne etwas gemütlich angehen; es wird erst so gegen 8:00 richtig hell, daher kommen alle zu einer recht zivilisierten Zeit, nämlich zwischen halb acht und acht zum Frühstück. Danach treffen wir unseren lokalen Guide Javier Mendez und warten auf unseren Bus. Der wäre an und für sich für neun Uhr bestellt, davon jedoch vorerst mal keine Spur, was aber nicht allzu viel macht, denn es regnet stark, birden wäre sowieso kaum möglich.

Ein Anruf beim lokalen Veranstalter ergibt, dass das Busunternehmen schlicht und einfach auf uns vergessen hat. Als neuer Termin wird 11:15 ausgemacht. Absolut unbefriedigend, wenn das Wetter gut wäre, aber so stellen wir uns unter die Arkade unseres direkt am Meer gelegenen Hotels und schauen mal was da so zu sehen ist. Am Ufer stehen einzelne **Korallenmöwen**, gleich die erste Spezialisi-

tät! Auf vorgelagerten Bühnen sehen wir **Mittelmeer-** und zwei **Heringsmöwen** der dunkelgrauen Unterart *intermedius*, weiters **Krähscharben** und **Kormorane** sowie einen Trupp von 35 **Korallenmöwen**. Am Meer fliegen mehrfach einige **Brandseeschwalben**, und weit draußen in der Bucht fischen zahlreiche **Sepiasturmtaucher**, die hier offenbar auf eine günstige Nahrungsquelle gestoßen sind. Knapp nach elf lässt schließlich der Regen etwas nach und auch unser Bus kommt endlich mit zweistündiger Verspätung daher.

Auf geht's zum ca. 20 Kilometer entfernten Reservat S'Albufera, dem größten Feuchtgebiet der Balearen. Hier gibt es mit zahlreichen Verstecken und Hochständen eine Beobachtungsinfrastruktur die man in österreichischen Schutzgebieten nicht mal ansatzweise findet und das ist angesichts des wechselnden Wetters (es gibt den ganzen Tag über Regenschauer) von großem Vorteil.



Diese Rotflügel-Brachschwalbe war sicher eines der Highlights des Tages.

Insgesamt sehen wir heute in S'Albufera nicht weniger als 70 Vogelarten, es wird also nach dem missglückten Start doch noch ein erfolgreicher Tag. Gleich beim ersten Hide bleiben wir fast zwei Stunden, die Höhepunkte sind hier eine für das Gebiet seltene **Rotflügel-Brachschwalbe**, eine **Marmelente**, ein **Purpurhuhn**, **Kammblässhühner** sowie ein **Fischadler**, der sich direkt vor unseren Nasen einen Fisch schnappt. Weitere Arten sind die sehr häufigen **Brandgänse**, **Löffel-**, **Schnatter-**, **Knäk-** und **Krickente** sowie **Säbelschnäbler**, **Stelzenläufer** und viele andere Arten.



Die Marmelente ist eine der Spezialitäten des S'Albufera-Reservats

Danach bleibt uns noch genügend Zeit weitere Teile des Schutzgebiets zu erkunden und wir sehen von zwei weiteren Hides aus zusätzlich noch neben den schon erwähnten Arten viele **Seeregenpfeifer**, **Waldwasserläufer** und **Grünschenkel** und als lokale Rarität auch noch einen **Sichelstrandläufer**. Am Rückweg sitzen dann am Dach des Informationszentrums völlig ungerührt zwei **Rötelschwalben**, die sich von den Fotografen ausgiebig ablichten lassen.



Schafstelze der Unterart cinereocapilla, die nur am Durchzug auf Mallorca auftritt

Die lokalen Schilfvogel-Spezialitäten lassen am Rückweg völlig aus, wir sehen von einem Hochstand aus lediglich einen **Silberreiher** und hören in der Distanz undeutlich einen **Mariskensänger** singen. Nach fünf Stunden sind dann alle ordentlich durchgefroren (Tageshöchsttemperatur war acht Grad ...) und statt unserem ursprünglich geplanten zweiten Ziel (S'Albufereta) fahren wir direkt zum Hotel, um uns aufzuwärmen.



Ein Fischadler präsentierte sich gleich beim Hide im Reservat S'Albufera.



Erlenzeisig im Reservat S'Albufera



Gartenrotschwanz, Männchen im Reservat S'Albufera



Ein Trupp Nachtreiher saß gleich beim Eingang in den Büschen entlang des Kanals.



Im Gebüsch sahen wir etliche Durchzügler wie diesen Waldlaubsänger.



Brandgans (Männchen) im Reservat S'Albufera.



Krickente (Männchen) im Reservat S'Albufera.



Das Purpurhuhn ist eine der Spezialitäten im Reservat S´Albufera.



Das Reservat S´Albufera ist der einzige Brutplatz des Kammlässhuhns auf Mallorca.



Der Seeregenvogel ist ein häufiger Brutvogel in S'Albufera.



Auch die Rötelschwalben beim Infozentrum von S'Albufera litten offenbar unter der Kälte

Montag, 4. April 2022

An Vormittag längere Wanderung im Landgut Son Real, am Nachmittag Besuch des Naturreservats S'Albufereta.

Das Wetter schaut auch heute früh mit starkem Wind und leichtem Regen nicht sehr vielversprechend aus, wir starten aber diesmal pünktlich um 9:00 Richtung Süden nach Son Real, einem großen Gutshof und angrenzendem Waldgebiet im Besitz der Lokalregierung. Hier ist das Wetter überraschender Weise recht freundlich, kaum Wind und auch kaum Regen mit erträglichen Temperaturen. In einer großen Buntbrache gleich beim Eingang singen mehrere **Graumammern**, ein **Wiedehopf**, es stehen **Rothühner** herum, auch ein **Rotkopfwürger** der lokalen Unterart *balearicus* (ohne weißen Fleck auf den Handschwingen) zeigt sich. Im angrenzenden Kiefernwald, der einen Großteil von Son Real einnimmt, ist's vogelmäßig dann allerdings eher fad, kaum ein Vogel singt und auch sonst kaum Aktivität. Immerhin zeigen sich erste **Sommergoldhähnchen** und ein kleiner Trupp **Fichtenkreuzschnäbel** zeigt sich mehrfach. Die sind auch eine lokale Spezialität, die Unterart *balearica* ist einzig und allein auf Mallorca, Menorca und Ibiza zu finden. Wir schlendern dann für knapp eine Stunde durch weitgehend vogelleeren Wald (so scheint es jedenfalls), da und dort hört man vereinzelt **Buchfink**, **Girlitz**, **Kohlmeise**, **Samtkopf-** und **Mönchsgrasmücke**, **Sommergoldhähnchen** und **Grünlinge**; letztere sind hier Anfang April offenbar die häufigste Vogelart.

Dann kommen wir allerdings auf eine größere Lichtung, in der niedrige Garrigue-Vegetation wächst. Hier wird es spannend, denn laut Javier ist dies der Platz wo es mehrere Reviere der endemischen **Balearengasmücke** gibt. Auf's erste ist allerdings nichts zu hören, aber nach wohl dosiertem Vorspiel einiger Gesangsstrophen kommt tatsächlich ein Männchen herangeflogen und singt danach für ca. zwei Minuten ausdauernd von der Spitze eines sicher nur ein Meter hohen Busches. Genauso wie in den diversen Reiseberichten beschrieben, die ich vorab gelesen hab. Damit haben wir die einzige endemische Vogelart der Bale-

aren gesehen und noch dazu war es eine exzellente Beobachtung, bei der auch recht gute Fotos gelangen. Wir hören dann noch 1-2 weitere Exemplare der Grasmücke, lassen es aber dabei bewenden.

Am Strand angekommen finden wir eine kleine Kolonie der **Theklalerche** mit mindestens drei Paaren, sehr nett zu beobachten sind auch einige recht zutrauliche **Schwarzkehlchen**. **Korallenmöwe** und auch eine junge **Krähenscharbe** zeigen sich am Ufer aus nächster Nähe.

Graummer-Männchen nutzt Affodill als Singwar-



te nahe am Parkplatz von Som Real.

Nach unseren immerhin fünf Stunden in Son Real fahren wir in einem Bogen durch's Landesinnere wieder Richtung Küste zum zweitgrößten Feuchtgebiet der Insel, der S'Albufereta, ebenfalls ein Naturreservat im öffentlichen Besitz. Hier dominieren über 100 **Rosaflamingos** die Szene, ansonsten zeigen sich nur wenige neue Arten wie **Triel**, **Kuhreihher**, **Spießente**, **Bachstelze** und **Steinschmätzer**.

Insgesamt ist das Gebiet im Vergleich zur S'Albufera sicherlich etwas mau aber was soll's, mit der endemischen Grasmücke haben wir heute eine unserer wichtigsten Arten schön gesehen. Danach geht es direkt zurück ins Hotel.



Som Real beherbergt eine der größten Brutpopulationen der auf den Balearen endemischen Balearengrasmücke.



Auch das Schwarzkehlchen kommt hier häufig vor.



Die Jungvögel der Mittelmeer-Unterart *desmarestii* der Krähenscharbe haben eine sehr helle Unterseite.



Auf den Balearen kommt nur die Theklalerche, aber nicht die Haubenlerche vor. Sie ist am Strand von Som Real häufig.

Dienstag, 5. April

Am Vormittag längere Wanderung im Gebiet der Finca Mortixx, am Nachmittag Besuch des Cuber Stausees

Es geht wieder um neun Uhr los, und heute ist uns das Wetter gewogen. Als wir am Eingang der Finca Mortixx ankommen ist es zwar bedeckt und kühl, aber windstill – also sehr gute Bedingungen zum birden. Anfänglich unterhalten uns noch einige neue Arten wie **Wendehals** (den wir nur hören), **Erlenzeisig** und **Zaunammer**, danach geht es aber zur Sache als sich ein großartiges Paar **Habichtsadler** sogar mehrfach zeigt, sicher der Höhepunkt des Tages. Weit weg fliegen dann auch noch **Gänse-** und **Mönchsgeier** das war's dann aber schon und der Rest der Exkursion zieht sich ziemlich und außer einigen ziehenden Haus- und **Gartenrotschwänzen**, **Zaunammern**, vielen **Stieglitzen**, **Kohl-** und **Blaumeisen** ist nicht allzu viel Neues zu finden, mit Ausnahme einer

Blaumerle, die sich mehrfach aus der Distanz zeigt. Zweites Ziel des Tages ist der Cuber Stausee, den wir in drei Stunden umwandern. Es hat sich nun sehr mildes und windstilles Wetter eingestellt, die Vogelaktivität ist demgemäß viel besser als an den vorherigen Tagen. An neuen Arten zeigen sich hier **Misteldrossel** und **Bergpieper**, letzterer eher ein seltener Durchzügler in Mallorca, heute aber in zumindest fünf Exemplaren vertreten. Die bültigen Grasbestände rund um den Stausee beherbergen eine kleine Population der Brillengrasmücke, von denen sehen wir allerdings heute leider nichts. An Greifvögel sehen wir **Rotmilan** und **Zwergadler**, gegen Ende der Wanderung taucht ein Trupp **Gänsegeier** auf und zweimal fliegen **Mönchsgeier** vorbei. Außer einzelnen **Haubentauchern**, **Kormoranen** und **Stockenten** halten sich leider keine Wasservögel am weitgehend vegetationslosen Stausee auf.



Finca Mortixx ist ein guter Platz um den Habichtsadler zu beobachten.



Der Gartenrotschwanz ist Anfang April ein häufiger Durchzügler auf Mallorca.



Die Zaunammer ist ein charakteristischer Brutvogel der Finca Mortixx.

Mittwoch, 6. April 2022

Am Vormittag Exkursion zu den Salinen von Comber, danach folgt am Nachmittag noch ein Stopp am Cap de ses Salines

Heute wäre ein Höhepunkt der Reise am Programm gewesen, wegen des durch den starken Wind hervorgerufenen Wellengangs musste die Fahrt zur Insel Cabrera jedoch leider abgesagt werden. Stattdessen fahren wir heute bereits um acht Uhr zu den Salinen von Comber, die sowohl für Brutvögel als auch für Durchzügler in Mallorca große Bedeutung haben. Wettermäßig ist es heute jedoch schwierig, starker, Wind und Regen machen das Beobachten zu einer Herausforderung. Im nördlichen Teil des Gebiets, dass wir über einen sehr schlammigen Pfad erreichen, tummeln sich zwar viele **Flamingos**, **Brandgänse**, **Stelzenläufer** und **Säbelschnäbler**, darüber hinaus tut sich allerdings nur wenig. Nachdem sich unsere Gruppe wegen der schwierigen Bedingungen beständig verkleinert hat kehren nach einiger Zeit auch die letzten Unentwegten zum Bus zurück.

Nächster Halt ist beim Haupteingang, hier verbessert sich das Wetter dann schlagartig, der Wind lässt nach und auf einmal sind auch mehr Vögel zu sehen, was aber eher auf die hier vorhandenen Flachwasserzonen zurückzuführen ist. Die sicherlich beste Entdeckung sind drei prächtige adulte **Dünnschnabelmöwen**, an Limikolen entdecken wir hier einen gemischten Trupp aus **Alpen-** (85) und **Zwergstrandläufern** (20), **Rotschenkel** (25), einige **Dunkle Wasserläufer**, einen **Bruchwasserläufer** und dann auch einen Trupp von sechs **Regenbrachvögeln**. **Seeregenpfeifer** sind hier offenbar häufige Brutvögel. Sehr fein auch die Beobachtung eines Paares **Zwergadler** (dunkle Phase) aus der Nähe, weiters finden sich **Rotkopfwürger**. Und ganz in der Nähe sing auch eine **Samtkopfgrasmücke**. Nach diesem dann letztendlich doch recht erfolgreichen Vormittag nahmen alle die willkommene Gelegenheit wahr, sich im kleinen Cafe am Eingang zu stärken.



In den Salinen von Comber konnten wir einen Zwergadler der dunklen Phase entdecken.

Am frühen Nachmittag geht es dann weiter ganz in den Süden von Mallorca wo wir am Cap de ses Salines mit seinem Leuchtturm Halt machen. Von hier aus haben wir zumindest die Gelegenheit, die Insel Cabrera aus der Ferne zu sehen. Das war aber nicht der einzige Grund hierher zu fahren, denn vom Kap aus hat man eine gute Gelegenheit nach vorbeifliegenden Meeresvögel Ausschau zu halten und es zahlt sich tatsächlich aus: Wir sehen zwar nicht viele Arten, darunter ist aber unsere Zielart, nämlich den nur im westlichen Mittelmeer brütende **Balearen-Sturmtaucher** (englisch „Balearic Shearwater“) von dem hier zumindest 200 Exemplare vorbeifliegen. Gut vertreten (ca. 100 Vögel) ist hier auch der **Sepiasturmtaucher**, der früher auch als Gelbschnabel-Sturmtaucher bezeichnet wurde und vielen auch noch unter diesem Namen bekannt ist. Ansonsten sehen wir hier noch zahlreiche **Mittelmeermöwen**, einige sehr vertrauten **Korallenmöwen** und einen einzelnen **Kormoran**. Danach geht es zurück zum Quartier, wo wir wieder mal recht durchgefroren ankommen.



Der Säbelschnäbler ist ein lokal häufiger Brutvogel auf Mallorca.



Der Grünschenkel ist ein häufiger Durchzügler auf Mallorca.



Der Rotkopfwürger kommt auf den Balearen in der Unterart badius vor.



Der Rosaflamingos ist auf Mallorca in drei Gebieten zu finden.



Der Rotmilan ist ein auf ganz Mallorca verbreiteter, häufiger Brutvogel.



Die Samtkopfgrasmücke ist ein sehr häufiger Brutvogel auf Mallorca, sie zeigt sich allerdings nur selten ganz frei und kann dann auch fotografiert werden.



Vor dem Cap de ses Salines flogen zahlreiche Sepiasturmtaucher.



... und auch die Korallenmöwe zeigte sich hier wiederum sehr schön.

Donnerstag, 7. April 2022

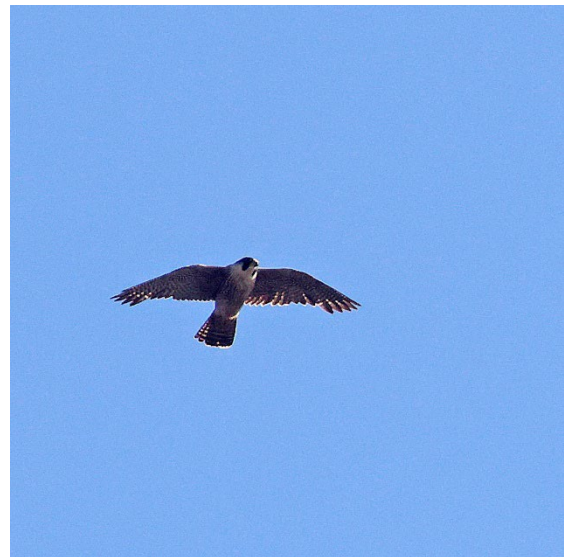
Am Vormittag Exkursion auf die Halbinsel Formentor, danach Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien

Heute haben wir endlich das Wetter das wir uns die ganze Woche über gewünscht hätten: Sonnen schein, kaum Wind, angenehme, nicht zu warme aber auch nicht zu kühle Temperaturen. Wir nützen unseren letzten Vormittag daher für eine Exkursion zur Halbinsel Formentor ganz am nordwestlichsten Zipfel von Mallorca. Sie ist schon aufgrund ihrer landschaftlichen Schönheit ein beliebtes Ausflugsziel vieler Tourist*innen ist. Wir stoppen zuerst am Mirador de El Colomer, von wo aus ein weiter Blick über die atemberaubend schöne Nordküste der Insel möglich ist.

Danach machen wir eine längere Wanderung entlang eines kleinen Fahrweges einen Hügel hinauf zu den „Ruinas de Colomer“. Höhepunkt des Vormittags sind die beiden **Mönchsgeier**, die sich hier sehr viel näher als am Cuber-Stausee zeigen, neu für die Reise sind hier **Blaumerle** und **Wanderfalke**. Zum Abschied können wir auch noch eine singende **Balearengasmücke** entdecken. Danach geht es quer über die ganze Insel wieder zurück zum Flughafen, wo wir unseren Flieger nach München besteigen und danach noch einen kurzen Flug zurück nach Wien haben.



Blaumerle am Mirador, aus ca. 300 m Entfernung fotografiert.



Wanderfalke am Mirador de El Colomer.



Mönchsgeier am Mirador de El Colomer.

Vogel der Reise

Insgesamt wurden 23 Vogelarten genannt. In Klammern steht die Zahl der ersten Plätze.

Platz	Art	Punkte	Platz	Art	Punkte
1	Mönchsgeier (3)	33	11	Balearensturmtaucher	5
2	Balearengrasmücke (3)	21	11	Rothuhn	5
3	Korallenmöwe (1)	21	13	Theklalerche	4
4	Purpurhuhn (2)	17	13	Rotflügel-Brachschwalbe	4
5	Habichtsadler	13	13	Samtkopfgrasmücke	4
6	Zwergadler (1)	11	16	Felsenschwalbe	3
7	Zaunammer (1)	10	16	Knäkente	3
8	Dünnschnabelmöwe	10	18	Gänsegeier	2
9	Marmelente	7	18	Kammblasshuhn	2
10	Fischadler	6			

Jeweils einen Punkt heimsten Stelzenläufer, Rotkopfwürger, Grauammer und Sommergoldhähnchen ein.

Liste der von der Gruppe beobachteten Arten

Insgesamt wurden in vier ganzen und zwei halben Beobachtungstagen 120 Vogelarten gesehen.

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	2.4.	3.4	4.4	5.4	6.4	7.4
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		20	2		150	
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>		5				
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		5	2			
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>		6	14			
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		15	16	4	10	
Spießente	<i>Anas acuta</i>			2			
Krickente	<i>Anas crecca</i>		13	4			
Marmelente	<i>Marmaronetta angustirostris</i>		1				
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		2				
Rothuhn	<i>Alectoris rufa</i>			2			1
Mauersegler	<i>Apus apus</i>		5	5	1	80	
Straßentaube	<i>Columba livia</i>			60		10	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		7	15	6	45	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	4	1				
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		2				
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		5				
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		5	2			
Kammblässhuhn	<i>Fulica cristata</i>		2				
Purpurhuhn	<i>Porphyrio porphyrio</i>		1				
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		1				
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		1	1	2		
Rosaflamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>			18		125	
Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>		2	1			
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>		5			25	
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>		9	2		140	
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>					2	
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		2		4		
Seereggenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>		6	5		14	
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>					8	
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>					1	
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		1				
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>					75	
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>					20	
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		3				
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		1	1	1		
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		1		1	1	
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		1			25	
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>					1	
Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>					2	

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	2.4.	3.4	4.4	5.4	6.4	7.4
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>			3		3	
Rotflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>		1				
Dünnschnabelmöwe	<i>Chroicocephalus genei</i>					3	
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>		3			2	
Korallenmöwe	<i>Ichthyaetus audouinii</i>		4	4		3	1
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	150	7	4	11	152	1
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		2				
Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>		2				
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>					3	
Sepiasturmtaucher	<i>Calonectris diomedea</i>		200			200	
Balearensturmtaucher	<i>Puffinus mauretanicus</i>					100	
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		2		1	1	
Krähenscharbe	<i>Gulosus aristotelis</i>		2	6			
Brauner Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>		1				
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>		10				
Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>			1	5		
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		1			3	
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>		1			10	
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>		1				
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>		8	1		4	
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>		2	2		1	
Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>				10		
Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>				7		1
Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>	1			2	2	
Habichtsadler	<i>Aquila fasciata</i>				2		1
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		5	2		5	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>			2	2	2	
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>			1	2	3	
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		1				
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>				2		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1	1	1	2	1	1
Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>				1		
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		1				
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>						1
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>			1		1	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1			1		1
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	1			4		
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	1	1	5	7		2
Theklalerche	<i>Galerida theklae</i>			5		2	
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		2				
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>			2	27		4
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		25	45		8	2
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		2	6	3	2	2

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	2.4.	3.4	4.4	5.4	6.4	7.4
Rötelschwalbe	<i>Cecropis daurica</i>		2			2	
Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>		15	1		2	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		1				
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1	1	1			
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		1	1	3		
Mariskenhöhrensänger	<i>Acrocephalus melanopogon</i>		1				
Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>		3	1		2	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	8	1	2	9		
Samtkopfgrasmücke	<i>Curruca melanocephala</i>	3	6	6	18	4	6
Balearengasmücke	<i>Curruca balearica</i>			2			1
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>			3	5		
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			1			1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		2				
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				1		
Amsel	<i>Turdus merula</i>	3		3	4		1
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				1		
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	1	1	4	8		
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	1		1			
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				5		1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2	1	1	2		
Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>				1		1
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>			6	5	3	1
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>			1			
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	5	1	6	2	8	
Feldperling	<i>Passer montanus</i>			2			
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>		1	3			
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			1			
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		1	2	1	3	
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>				4		
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	2	1	2	21		1
Grünling	<i>Chloris chloris</i>		1	8	40	2	1
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>		2	2		4	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>			7			
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1	6	15	26	31	1
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>		2	6	1	2	
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>		1	1	1		
Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>		1	2		1	
Zaunammer	<i>Emberiza cirulus</i>				2		
Artenzahl		17	74	62	45	52	23